





Windkraftanlagen in unserer Landschaft

Der Verein Windradfreies Kraichtal verwendet diese Fotomontage um zu zeigen, wie unsere Landschaft nach dem Bau der Windkraftanlagen, hier konkret am Landskopf bei Kraichtal-Menzingen, aussehen wird:



Quelle: <https://windradfreies-kraichtal.de/>

Eine realistische Visualisierung sieht eher so aus:



Bild: Klaus Schestag, Visualisierung erstellt mit windPRO (Die 4. Windkraftanlage steht hinter dem Baum, ganz links)

Der Verein Gegenwind Straubenhardt verwendet heute noch auf seiner Homepage und in Vorträgen zur Windkraft diese Fotomontage, welche vor dem Bau der Windkraftanlagen in Straubenhardt erstellt wurde:



Zitat auf der Homepage (www.gegenwind-straubenhardt.de):

Exakt berechnete Visualisierung Blick von Langenalb Höhenstraße nach Süd

Tatsächlich ergibt der aktuelle Blick vom selben Standpunkt aus dieses Bild:



Bild: Klaus Schestag, 28.03.2021

Windenergieanlage

Anzahl: bis zu **26** Anlagen
Anlagenhersteller: wird im weiteren Projektverlauf spezifiziert
Anlagentyp: s.o.
Nennleistung: ca. **7,5 MW**



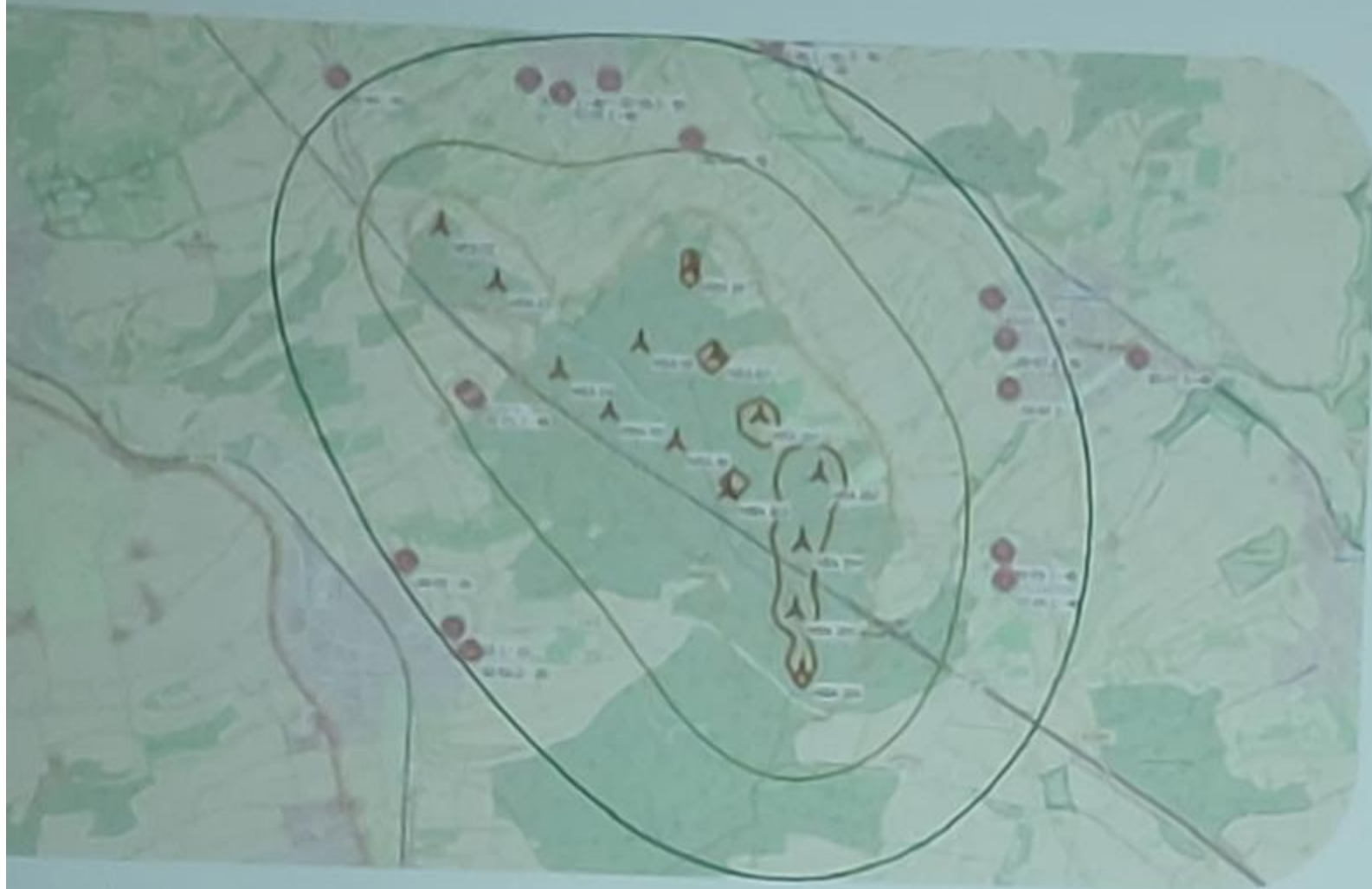
Nennleistung: 7,5 MW
Rotordurchmesser: 180 m
Gesamthöhe: 290 m

Der Windpark produziert bis zu
38.000.000 kWh / 114.000.000 kWh

Das entspricht dem jährlichen Verbrauch von etwa
14.250 / 42.750 Haushalten

Schall

Grenzwerte für Schallimmissionen



- 35 dB(A) für reine Wohngebiete,
- 40 dB(A) für allgemeine Wohngebiete

- Bei Nichteinhaltung werden im Rahmen des Genehmigungsverfahrens Drosselungen bis hin zur Abschaltung vorgeschrieben.

- Drosselung der Anlagen muss mit einer gutachterlichen Immissionsmessung nachgewiesen werden.

Fotopunkte: Übersicht



- Gute Sicht auf Anlagen
- FP01 & FP2: Sicht auf Kraichtal II
- FP03 – FP06: Sicht auf Kraichtal I

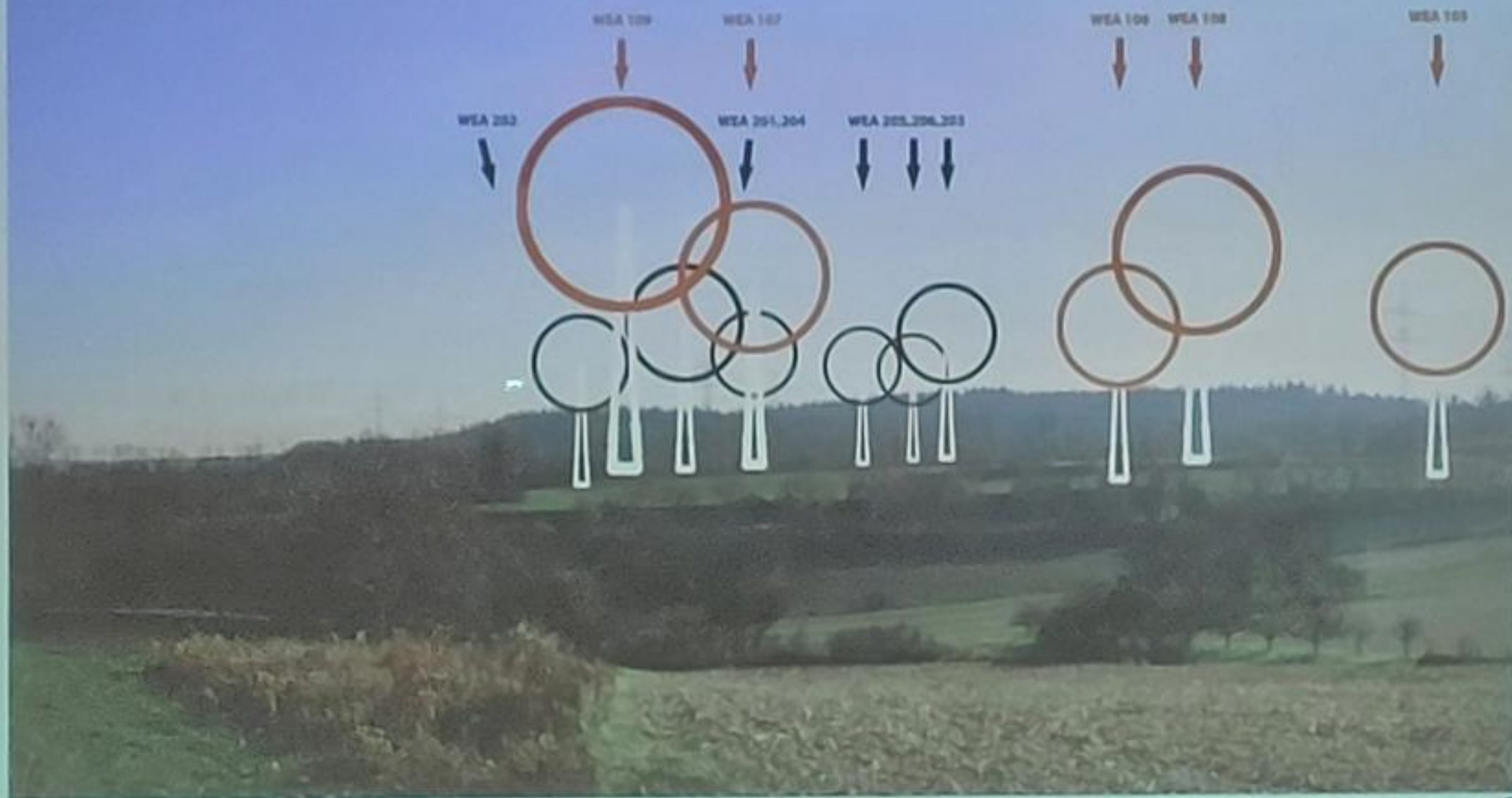


FP03: Unteröwisheim



FP03: Unteröwisheim

Fotostandpunkt 01 - Unteröwisheim



FP04: Oberöwisheim



FP05: Münzesheim



FP06: Oberacker



Übersicht Beteiligungsmodelle

Regionale Wertschöpfung und lokale Beteiligung

Zielgruppe	Modell	Beschreibung
Bürger	Energiewendegeld	<ul style="list-style-type: none">• Jährliche Zahlung an Bürger in unmittelbarer des Wind- oder Solarprojektes
	Sparbrief	<ul style="list-style-type: none">• Durch Kooperationen mit lokalen Banken können Bürger durch Wind-/Solarsparbriefe vom Ausbau der Erneuerbaren profitieren
Bürger & Kommunen	Bürgerwind-/Solarpark	<ul style="list-style-type: none">• juwi arbeitet mit einem Fonds-Initiator oder einer Bürger-Energiegenossenschaften zusammen und ermöglicht dieser den Kauf und Betrieb eines Bürgerwind-/Solarparks• So können sich Bürger und auch die Kommune direkt an unseren Energieprojekten beteiligen
Kommunen	Erlösbeteiligung nach §6 des EEG	<ul style="list-style-type: none">• Gemeinden im Umkreis von 2,5 km um eine WEA erhalten anteilig 0,2 ct. pro eingespeister kWh Strom der jeweiligen WEA

Bürgerbeteiligungsmodelle

Vergleich

^{*)} Renditen unterliegen Konditionen des Finanzmarktes zum Emissionszeitpunkt

Modell	Art & Parameter ^{*)}	Vorteile	Nachteile
Energiewendegeld	<ul style="list-style-type: none"> Jährliche Zahlung an Haushalte in unmittelbarer Nähe zum Projekt Volumen: Abhängig von Projektgröße Laufzeit: ca. 2-5 Jahre	<ul style="list-style-type: none"> Kein unternehmerisches Risiko Risikolose Zahlung ohne Investition 	<ul style="list-style-type: none"> Bei hoher Bevölkerungsdichte ist das Volumen schnell erschöpft.
Wind-/ Solarsparbrief	<ul style="list-style-type: none"> Festverzinsliches Wertpapier in Kooperation mit regionalen Bank Volumen: 300 000 – 1 500 000 € ca. 100,- € Min-Beteiligung Zins: ca. 4,5 – 5,5 % Laufzeit: 3 – 5 Jahre	<ul style="list-style-type: none"> Kein unternehmerisches Risiko Feste Verzinsung Geringe Anlagebeträge möglich Breite Streuung in Bevölkerung Kurze bis mittelfristige Festlegung Kein Insolvenzrisiko 	<ul style="list-style-type: none"> Keine vorzeitige Kündigung Keine direkte Verbindung zwischen Sparbrief und Windenergieanlage Geringere Rendite
Bürgerwindanlage / Bürgersolarpark	<ul style="list-style-type: none"> Fonds-Gesellschaft erwirbt eigene Bürgeranlage Volumen: min. ca. 2 000 000 € ca. 5 000,- € Min-Beteiligung Zins: ca. 6,00 % Laufzeit: 20 Jahre	<ul style="list-style-type: none"> Windenergieanlage gehört den Bürgern → „Eigentumsgefühl“ Attraktive Rendite mit Chance auf Mehrerträge 	<ul style="list-style-type: none"> Hohe Hürde und Verwaltungsaufwand Bürger Geringere Streuung der Maßnahme in der Bevölkerung Volles unternehmerisches Risiko bis zum Totalverlust, Insolvenzrisiko Lange Bindung mit eingeschränkter Handelbarkeit

Akzeptanz durch Beteiligung

Erlösbeteiligung nach §6 EEG (2023)

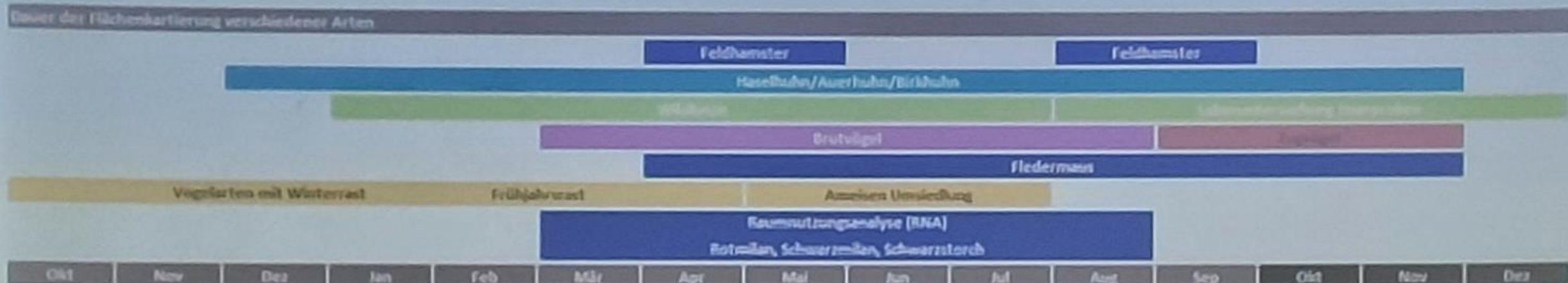
- Betreiber von Windenergie-Anlagen können Standortgemeinden mit 0,2 Cent pro produzierter Kilowattstunde über 20 Jahre beteiligen.
- Gemeindegebiet im 2,5 km Umkreis um den WEA-Standort.
- Ca. 57% Auszahlung an Gmd. Kraichtal
- Ø 19.000.000 kWh / WEA / Jahr
- Großer Wald (inkl. Bruchsal): bis zu 14 WEA
- >300.000 € zusätzliche Einnahmen
- Kommunalabgabe ermöglicht effektive Unterstützung der Gemeindeinfrastruktur (z.B. durch Investitionen in ÖPNV, Kita, Vereine, Freizeitangebote etc.).



Naturschutz

Untersuchungen vor Antragsstellung

- Vogelgutachten (Brut-, Zug-, Rastvögel)
- Fledermausgutachten
- Raumnutzungsanalysen für bestimmte Vogelarten



- Umweltverträglichkeitsstudie
- Landschaftspflegerischer Begleitplan/Fachbeitrag Naturschutz

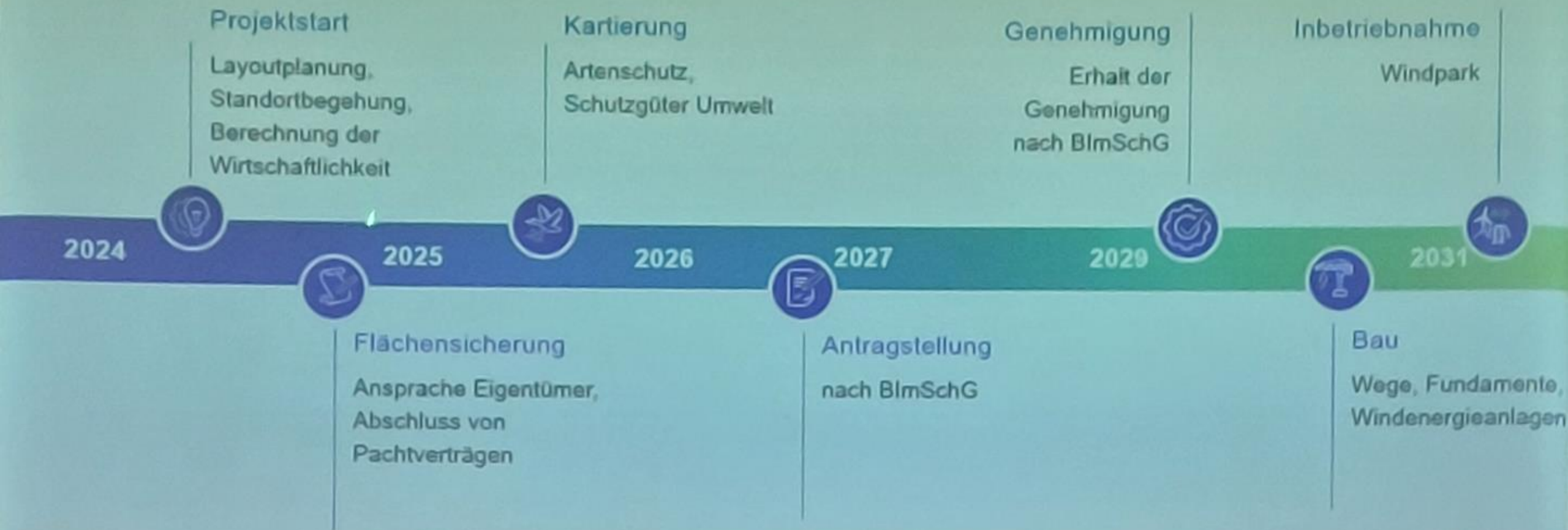
Naturschutz

Ausgleichsmaßnahmen (AGM)

Das Bundesnaturschutzgesetz regelt die allgemeinen Ziele des Naturschutzes und der Landespflege

- Ziel ist der dauerhafte Schutz, Pflege und Entwicklung der biologischen Vielfalt, Schönheit, Funktion und Regenerationsfähigkeit der Natur.
- Ein weiteres Ziel besteht in dem Erhalt des Wertes für Leben und Gesundheit für den Menschen und zukünftige Generationen.
- Veränderungen, wie durch den Bau von Windenergieanlagen, die diesem Zielen entgegenwirken, müssen vermieden, und wenn nicht möglich, kompensiert werden.
- Möglichkeiten hierzu bieten Flächenentsiegelungen, das Vernetzen von Lebensräumen, sowie Bewirtschaftungs- und Pflegemaßnahmen, die den Naturhaushalt dauerhaft aufwerten.
- Die Kompensationsmaßnahmen müssen mindestens im gleichen Naturraum vorzugsweise aber im näheren Umfeld der Anlagen erfolgen.

Zeitplan Windpark





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Raphael Montigel
Projektleiter Akquise
raphael.montigel@juwi.de
+49 711 900 357 84



JUWI